

Zwischenstandsbericht



Machbarkeitsstudien zu pädagogischer Architektur für den
Ganztagsanspruch der Primarstufe an Coesfelder
Grundschulen(Lamberti-, Laurentius- und Ludgerischule)

Stand: 18.7.2025

Baupiloten BDA
Dr.-Ing. Susanne Hofmann
Feurigstraße 54, Aufgang D
10827 Berlin

0049 30 2244 520 - 0
post@baupiloten.com

Baupiloten

Im Zuge der Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab 2026 stoßen die Coesfelder Grundschulen bereits heute an räumliche und strukturelle Grenzen. Die Lambertischule, Laurentiuschule und Ludgerischule haben sich daher gemeinsam mit einer Beraterin der Qualitäts- und Unterstützungsagentur (QUA-LiS NRW) sowie der Stadt Coesfeld zusammengeschlossen, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Offenerm Ganztage weiterzuentwickeln, das Ganztagsangebot für alle Kinder zu verbessern und die spezifischen Anforderungen jeder Schule an einen zukunftsfähigen ganztägigen Lern- und Lebensraum zu definieren. In diesem Prozess wurde deutlich, dass die pädagogische Architektur stärker in den Fokus rücken muss. Für den vorliegenden Auftrag wurde das Architekturbüro Baupiloten BDA ausgewählt. Das Büro ist interdisziplinär (Architektur, Pädagogik, Stadtplanung) aufgestellt, verfügt über Standorte in Berlin, Aachen und Innsbruck und bearbeitet seit 2003 neben Partizipationsverfahren / der Phase Null auch alle Leistungsphasen der HOAI.

Im Juni 2025 haben vielfältige Beteiligungsformate stattgefunden. In drei Schlüsselinterviews mit den jeweiligen Grundschulen wurde die Schulentwicklung und eine gemeinsame Vision für die Zukunft mit Mitgliedern der Schulgemeinschaft (Schulleitung, OGS, Schulsozialarbeit, Elternschaft) intensiv diskutiert. Bei Begehungen mit Schülerinnen und Schülern wurden weitere Perspektiven in den Prozess eingespielt. Dabei stand explizit die Nutzer:innenperspektive im Vordergrund. Als Expert:innen Ihrer „Alltagswelten“ konnte dabei versteckte Talente der einzelnen Schulen aufgedeckt, aber auch Probleme benannt werden. Anschließend wurden von den Kindern in einem Collagenworkshop Visionen für die Traumschule der Zukunft gestaltet. Bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung in der Mensa am Schulzentrum wurde über das Verfahren informiert und gemeinsame Ziele, Herausforderungen und Wünsche formuliert. Nach einem Input durch das beauftragte Büro wurde in einer Podiumsdiskussion mit den Schulleiterinnen sowie Herrn Hellwig über die zukünftigen Chancen aber auch aktuellen Herausforderungen intensiv gesprochen. Am nächsten Tag folgte das vom Wirtschaftsministerium ausgezeichnete „Schul-Visionenspiel“ bei dem die drei Schulen in einem methodisch angeleiteten Planspiel eine pädagogisch-räumliche Vision kooperativ entwickelten. Im Austausch mit den Mitspieler:innen werden dabei unterschiedliche Perspektiven auf die aktuelle Situation an den jeweiligen Grundschulen geworfen und darauf aufbauend eine zukunftsweisende, ganzheitlich funktionierende Schule entwickelt. In einem Online-Workshop wurde zudem die Essens- und Kochkultur diskutiert, welche in den kommenden Workshops weiter vertieft werden.

Auf Grundlage der bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse entwickelt das Team der Baupiloten erste Szenarien für die räumliche Weiterentwicklung der Schulen. Diese werden in der Werkstatt Raumkonzept vorgestellt und anschließend zu einzelnen Fokusthemen mit den Schulteams weiterentwickelt und konkretisiert. In moderierten Arbeitsphasen wird dabei das zugrundeliegende Raum- und Funktionsprogramm geprüft, ergänzt und durch Alltagsszenarien auf seine Praxistauglichkeit hin getestet. Die Ergebnisse fließen direkt die Weiterentwicklung der Machbarkeitsstudien für die drei Schulen ein.